

Kleine Anfrage 2658

des Abgeordneten Christoph Schulze (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

Ausweisung von großen Neubaugebieten im direkten Umfeld des Flughafen BER – für Profit der Entwickler wird Gesundheit der Menschen geopfert

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat nach einem Zeitungsbericht vom 05.04.17 in der MAZ beschlossen, dass in Mahlow Nord ein neues Baugebiet „Wohnbauvorhaben Waldblick Süd“ ausgewiesen wird. Die Gemeinde und der Projektentwickler wissen genau, wie furchtbar der Fluglärm dort aufgrund der Nähe zum Flughafen BER wird. Beide spekulieren offenbar auf die Gutgläubigkeit und Ahnungslosigkeit der Menschen. Auch der Projektentwickler Mahngold macht Geschäfte auf dem Rücken gutgläubiger Menschen, wenn er laut Zeitungsbericht behauptet es würde nicht so schlimm werden mit dem Fluglärm, die Flugzeuge würden leiser und starteten vielleicht steiler.

Das ist ganz besonders verwerflich vor dem Hintergrund, dass die Menschen in Mahlow Nord nach Veröffentlichung der Umfliegung „Alternative 4“ des Ortszentrums von Blankenfelde-Mahlow in der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr durch die DFS zwar von der Belastung her zum Nachschutzbereich zählen, aber trotzdem keinen Anspruch auf Schallschutz nach dem Planfeststellungsbeschluss haben werden. Denn dort heißt es, dass nur diejenigen Schallschutz bekommen, wo die Flächen bereits am Stichtag 15.05.2000 bebaut waren oder bebaubar gewesen wären. Das ist hier nicht der Fall, da es sich nach Flächennutzungsplan der Gemeinde noch heute um einen planungsrechtlichen Außenbereich handelt, der erst jetzt rechtlich zu Bauland gemacht werden soll.

Die Menschen werden also dort hin gelockt und ganz bewusst dem zukünftigen Dauerlärm ausgeliefert!

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung

1. Liegt das geplante Baugebiet „Wohnbauvorhaben Waldblick Süd“ ganz oder teilweise in Tag- oder Nachschutzbereich?
2. Wird das geplante Baugebiet „Wohnbauvorhaben Waldblick Süd“ **zukünftig** ganz oder teilweise in Tag- oder Nachschutzbereich liegen?
3. Können Gesundheitsbeeinträchtigungen für Menschen in Wohnungen/Häusern in diesem Wohngebiet durch Überflüge ausgeschlossen werden?
4. Seit wann ist die Nord-Umfliegung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow der Gemeinsamen Landesplanung (GL) bekannt und warum ist nicht schon längst der Landesentwicklungsplan LEP BB den aktuellen Entwicklungen angepasst worden und der Bereich zwischen Lichtenrade und Mahlow im Wesentlichen als Freifläche (wie in vorherigen Landesentwicklungsplänen) dargestellt worden?

5. Hätte bereits im Aufstellungsverfahren des LEP BB die Nordumfliegung berücksichtigt werden müssen und das Wohngebiet niemals landesplanerisch ausgewiesen werden dürfen?
6. Handelt es sich insofern um eine Planaussage, die als rechtsunwirksam oder rechtsfehlerhaft zu bezeichnen sind, da der Plan durch einen vollständigen Abwägungsausfall gekennzeichnet ist?
7. Können Flugrouten, die der Entlastung der zentralen Ortslage dienen, auch am Tage das potentielle Baugebiet belasten oder können derartige Flugrouten vollständig und gesichert ausgeschlossen werden?
8. Hat der Bauherr in diesem Gebiet Anspruch auf baulichen Schallschutz? Wenn ja, auf welcher rechtlichen Grundlage? Und aus welchem Budget wird dieser bauliche Schallschutz finanziert werden (müssen)?
9. Würde der Planverfasser, die Gemeinde, für baulichen Schallschutz aufkommen müssen, da nach dem Baugesetzbuch gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse zu gewährleisten sind?
10. Würde die säumige Gemeinsame Landesplanung die Verantwortung für die fehlerhafte Planung des LEP BB übernehmen und Schallschutzkosten zur Sicherstellung gesunder Wohnverhältnisse übernehmen müssen?
11. Wird die FBB von ihrem präventivem Abwehrrecht Gebrauch machen und gegen die Festlegung von Wohngebieten in den Einflugschneisen Einspruch einlegen?
12. Oder werden die in diesem neuen Baugebiet entstehenden Häuser ohne baulichen Schallschutz gebaut und bleiben sie dauerhaft ungeschützt?
13. Ist der Bauherr verpflichtet Schallschutz im Äquivalent zu dem nach dem Planfeststellungsbeschluss einzubauen?
14. Wird dieses Baugebiet „Wohnbauvorhaben Waldblick Süd“ zukünftig ganz oder teilweise von „alternativen Flugrouten“ der DFS zur Entlastung der so genannten Mehrfachbelasteten Anwohner überflogen werden? Wenn ja wie oft durchschnittlich pro Tag und pro Nacht und bei welcher durchschnittlichen Höhe (nach DFS-Berechnungen)?